



Wissenschaftliche Gesellschaft
für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung

Schröpftherapie

nach Dr.med. Ewald Töth



**Eine biologische
Entgiftungs-
und Regulationstherapie**

**BEWUSST
GESUND SEIN**

Informationsschrift für Gesundheitsinteressierte der
Wissenschaftlichen Gesellschaft f. Quantenmedizin & Bewusstseinsforschung

Schröpfarten



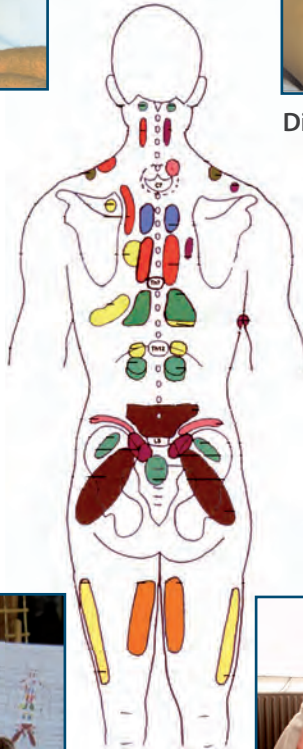
Die Trockenschröpfung



Die lymphatische Schröpfung



Die Blutigschröpfung



Die Vakuum-Segmentmassage



Die Warmschröpfung



Die Kaltschröpfung

Diese Broschüre hat zum Ziel, komplexe physiologische Vorgänge im Organismus auf leicht verständliche Art für Gesundheitsinteressierte zu beschreiben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in dieser Broschüre veröffentlichten Angaben eine ärztliche Beratung und Betreuung nicht ersetzen. Für die Behandlung von Beschwerden und Erkrankungen empfiehlt es sich auf jeden Fall, einen Behandler Ihres Vertrauens zu Rate zu ziehen. Eine Haftung des Herausgebers für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Die Schröpftherapie – Eine biologische Entgiftungs- und Regulationstherapie

Die Schröpftherapie zählt zu den bedeutendsten biologisch entgiftenden und regulativen Heilverfahren in der Ganzheitsmedizin. Diese naturheilkundliche Therapie kann auf ca. 5000 Jahre Erfahrung zurückgreifen. Sie hat ihre Wurzeln in den verschiedensten Kulturkreisen auf der ganzen Welt. Die Schröpftherapie wurde vor 5000 Jahren im alten China und vor 3000 Jahren in Mesopotamien beschrieben. Diese Therapieform war auch im alten Südamerika und im indischen Kulturkreis gebräuchlich. In Europa beschrieb die Seherin Hildegard

von Bingen dieses heilbringende Verfahren. Auch in den Schriften von Hippokrates, dem Vater der Medizin, wird die Schröpftherapie ausführlich beschrieben. Durch die Erkenntnisse der modernen kybernetischen Regulationsmedizin kennt man heute die neurologischen (nervlichen), humoralen (Säftelehre) und pathophysiologischen (Krankheitsabläufe) Zusammenhänge, wodurch die Schröpftherapie wieder einen wichtigen Stellenwert in der ganzheitlichen Medizin einnimmt.

4 Hauptwirkungsmechanismen der Schröpftherapie als Entgiftungs- und Regulationstherapie:

1. Schädliche Säfte und Schleime werden von bestimmten Haut- und Organregionen ausgeleitet.
2. Wirkt wie eine Eigenblutbehandlung – dem Körper muss dabei kein Blut entzogen und dann wieder eingespritzt werden, da das Blut durch das Vakuum aus den Gefäßen in das Gewebe gezogen wird.
3. Stimuliert das unspezifische Immunsystem („angeborene Immunität“)
4. Regulierende Wirkung auf die Organfunktion, je nach Schröpfart anregend oder entstauend.

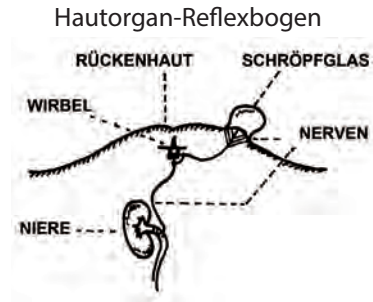
Wie wird die Schröpftherapie richtig durchgeführt?

Vor dem Schröpfvorgang führt der erfahrene Arzt oder Therapeut die Rückendiagnostik durch.

Die Rückendiagnostik

1. Der Sichtbefund

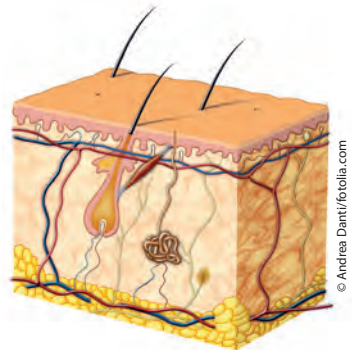
Aufquellungszone, Zusammenziehungen, hypertone Haut und Muskelareale, Myogelosen und Bindegewebsgelosen (Muskel- und Bindegewebshartspann), konstitutionelle, chronische Belastungen, die zu sichtbarem Herzruckel und hormonellen Quellungszone geführt haben. Durch Kenntnisse der Körperreflexzone kann der erfahrene Arzt und Therapeut belastende Organe erkennen.



2. Der Tastbefund

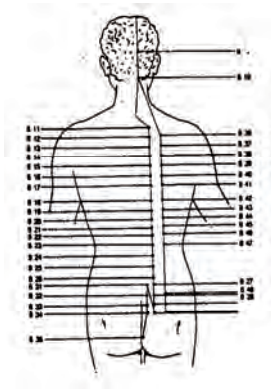
Der ausgebildete Arzt oder Therapeut erstellt einen Tastbefund, bei dem vier Gewebsschichten unterschieden werden:

1. Oberhaut
2. Unterhaut
3. Bindegewebe
4. Muskulatur



Maßgeblich für diese Schichten sind heiße und kalte Zonen, aufgequollene Haut- und Unterhautareale, hypo- und hypertone Haut, Bindegewebe und Muskelsegmente, gestaute lymphatische Körperreflexzone. Je nach Befund werden die Schröpfzone ausgewählt und die Schröpfart bestimmt.

3. Der diagnostische Strich



Mit einer spezifischen Grifftechnik oder mit einem speziellen Saugglas wird ein Bindegewebsreizstrich entlang des Blasenmeridians gezogen. Der Blasenmeridian, bekannt von der Akupunkturlehre, besitzt Areale zwischen zwei Wirbelsegmenten, die über Nervenverbindungen durch Vermittlung des Rückenmarkes mit einem Organ in Verbindung stehen. Der Bindegewebsreizstrich kann folgende Reaktionen auslösen: Hyperämie (Rötung), anämisches Hautbild (Blassfärbung), petechiale Blutungen (rote Blutpunkte in der Haut) und Quaddelbildung. Je nach Reaktion erkennt der geschulte Therapeut belastete, gestaute oder geschwächte Organfunktionen, Über- oder Unterfunktionen im Körper.

Welche Schröpfarten gibt es?

1. Blutigschröpfen
2. Trockenschröpfen
3. Lymphatisch Schröpfen nach Hildegard von Bingen
4. Vakuum-Segmentmassage nach Dr. Ewald Töth
5. Warmschröpfen
6. Kaltschröpfen
7. Podagraschröpfen nach Hildegard von Bingen

Der Arzt oder der in der Schröpftherapie ausgebildete Therapeut entscheidet je nach Schröpfzone und Therapieziel das entsprechende Schröpfverfahren.

1. Blutigschröpfen

Der Arzt oder Schröpftherapeut ritzt bestimmte Stellen am Körper und schafft so für das gestaute Organ ein Ventil. Dann wird mit einem speziell von Dr. Ewald Töth entwickelten Schröpf-Feuerstab in einem Schröpfglas ein Vakuum erzeugt und vom Therapeuten aufgesetzt. Dieser Vorgang erfordert viel Geschick, um die volle Vakuumwirkung an die richtige Stelle zu bekommen.

Jetzt können von dieser Körperreflexzone „schlechtes“ bzw. gestautes Blut, vergiftete, überlastete Lymphflüssigkeit, Schleime und belastete Körperflüssigkeiten austreten. Nach einigen Minuten verschließen sich die Ritzstellen von selbst und das Saugglas kann abgenommen werden. Im Anschluß an die Schröpftherapie wird ein befreiendes, angenehm lockeres Gefühl am gesamten Rücken und im ganzen Körperbereich empfunden.

Wie wirkt das Blutigschröpfen?

Entstauend, entzündungshemmend, schmerzlindernd, den Lymphfluss aktivierend, entgiftend, das Immunsystem entlastend, die Organfunktionen regulierend, heilungsfördernd bei Geschwüren und Schleimhautschäden.

2. Trockenschröpfen

Bei diesem Heilverfahren werden keine Hautritze gesetzt, daher entstehen durch die Sogwirkung im Saugglas runde Hämatome (blaugefärbte Hautareale). Das Trockenschröpfen wird bei geschwächten Organen eingesetzt, um sie zu aktivieren und zu kräftigen. Müde, geschwächte Personen und Rekonvaleszente nach längeren Krankheiten empfinden diese Therapie als kräftigend und aktivierend.

Wie wirkt die Trockenschröpfung?

Aktivierend, die Organe stärkend und anregend, Energie anreichernd. Das in das Gewebe ausgetretene Blut stimuliert das unspezifische Immunsystem wie bei einer Eigenbluttherapie.

3. Lymphatisches Schröpfen nach Hildegard von Bingen

Bei dieser Art wird durch eine bestimmte Stichtechnik hauptsächlich das Lymphgefäßsystem erreicht. Es treten vor allem giftige Körpersäfte und verbrauchte, toxinbelastete Lymphflüssigkeit aus.

Wie wirkt das lymphatische Schröpfen nach Hildegard von Bingen?

Lympe aktivierend/entstauend, entgiftend, Abwehrkraft steigernd, das Immunsystem entlastend, schmerz- u. entzündungshemmend.

Alle bisher genannten Schröpfarten können sowohl als Kalt- oder auch als Warmschröpfung durchgeführt werden.

4. Vakuum-Segmentmassage nach Dr. Ewald Töth



Eigene von Dr. Ewald Töth entwickelte Massage-technik, bei der mit Vakuumsauggläsern spezifische Körperzonen, sogenannte Nervensegmentzonen, massiert werden.

Jedes Hautareal steht mit einer Bindegewebsschicht, Muskelgruppe und einem Organ in physiologischer Verbindung. Daher ist es möglich, verspannte Muskeln, Lymphstauungen und erkrankte oder geschwächte Organe direkt über die Haut zu behandeln.

Wie wirkt die Vakuum-Segmentmassage nach Dr. Ewald Töth?

Aktivierend, energetisch regulierend, die Selbstheilungskräfte anregend, lymphatisch entstauend und aktivierend, Immunsystem anregend, muskulär und psychisch entspannend.

5. Warmschröpfen

Die Schröpfköpfe werden mit einem von Dr. Ewald Töth entwickelten Schröpf-Feuerstab evakuiert. Der Effekt der Wärme erhöht die Energiezufuhr und verbessert die Durchblutung der Schröpfregion, daher sind eine höhere Entgiftung und effektivere Blutigschröpfung möglich.



6. Das Kaltschröpfen

wird eingesetzt bei unblutiger Schröpfung oder als Vorbereitung und Behandlung von Energieleere.



7. Podagraschröpfen nach Hildegard von Bingen

Bei diesem Schröpfverfahren werden Sauggläser in der Region der Füße angesetzt. In diesen sammeln sich durch die Sogwirkung die Gifte. Die Sauggläser werden dann in kleinen Abständen bis zu den Oberschenkeln gezogen. Erst dann werden die gesamten Gifte durch kleine Hautritze nur an diesen Stellen entzogen.

Wie wirkt das Podagraschröpfen nach Hildegard von Bingen?

Entgiftet und stärkt das Bindegewebe der Beine, entlastet den venösen Stau in den Beinen, erleichtert die Beine bei Lymphstau und beugt Varizenbildungen vor.

Bei welchen Krankheiten kann eine Schröpftherapie oder eine Vakuum-Segmentmassage eingesetzt werden?

akute/chronische Bronchitis	Darmstörungen	Lungenentzündung
Allergien	Eierstockentzündung	Migräne
Asthma Bronchiale	Gehörschäden	Muskel- u. Weichteil-rheumatismus
Augenschwellungen	Gehörsturz	Muskelverspannungen
Ausfluss	Gelenksentzündungen	Ohrgeräuschen
Beinschwellungen	Gicht	Prostataentzündung
Bindegewebsschwäche	Halsentzündungen	Stoffwechselbelastungen
Blasenentzündung	Hämorrhoiden	starke od.unregelmäßige Regelblutung
Cellulitis	Krampfadern	Vor- und Nachsorge bei Herzinfarkt
akute/chronische Nebenhöhlenentzündung	Leberbelastungen	Wirbelsäulenbelastungen

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Wie oft soll geschröpft werden?

Die Art und Anzahl der Schröpftherapien richtet sich nach dem Beschwerdebild und der Konstitution des Menschen.

Bei Beschwerden: 1 bis 2 mal monatlich (bis eine Besserung eintritt)

Zur Gesundheitsvorsorge, Entgiftung u. Organregulation: Alle 3 bis 6 Monate

Wann ist die ideale Schröpfzeit?

In der Zeit des abnehmenden Mondes bis zur Neumondphase lassen sich Gifte leicht aus dem Körper entfernen. Für akute therapeutische Zwecke kann zu jeder Zeit geschröpft werden.

Was ist vor einer Schröpftherapie zu berücksichtigen?

Sie sollten 2 bis 3 Stunden vor der Schröpftherapie nichts gegessen haben, jedoch an dem Tag der Therapie viel Wasser oder Kräutertee (Basentee) trinken.

Was ist nach dem Schröpfen zu beachten?

Die Schröpfstellen schließen sich in der Regel unmittelbar nach Abnehmen der Schröpfgläser, ohne bleibende Narben zu hinterlassen. Nach 2 Stunden sind Saunabesuch, Duschen und Baden wieder möglich. Die durch das Schröpfen entstandenen bläulichen und rötlichen Flecken bewirken auf diesen Reflexzonen einen auf längere Zeit wirkenden Heil- und Regulationsreiz. Diese originellen Rückenmuster bilden sich nach einigen Tagen wieder zurück.

Was können Sie zur Erhaltung Ihres Gesundheitszustandes tun?

Zur Entsäuerung und Entgiftung sowie zur Kräftigung von Knochen und Bindegewebe ist es empfehlenswert regelmäßig eine nach ganzheitsmedizinischen Gesichtspunkten entwickelte Basen-Mineral-Mischung einzunehmen sowie Basen-Mineral-Bäder zur Entgiftung und Hautpflege durchzuführen. Basische Hautpflegeprodukte entgiften und straffen die Haut und das Bindegewebe. Achten Sie auf eine ausreichende tägliche Flüssigkeitszufuhr (z.B. Wasser, Tee). Ein Basen-Bergkräuter Tee unterstützt die den Säure-Basen-Haushalt regulierenden Organe.

Was ist der Unterschied zwischen Aderlass und Schröpftherapie?

ADERLASS: Reinigung des Blutsystems

Entgiftung des gesamten Körpers.

Empfehlung: alle 6 Monate

SCHRÖPFEN: entgiftet und reguliert

belastete Organe, Bindegewebe und

Muskulatur. Empfehlung: 2 - 4 x/Jahr

Beide Verfahren stärken das Immunsystem.

Sie sollten abwechselnd durchgeführt werden.

INFORMATIONEN & KONTAKTADRESSEN

Zur Person Dr.med. Ewald Töth

Dr.med. Ewald Töth zählt zu Österreichs Pionieren im Bereich der ganzheitsmedizinischen Forschung und Praxis. Als Arzt aus Leidenschaft und Ganzheitsmediziner aus tiefster Überzeugung kombiniert er schulmedizinisches Wissen mit Naturheilverfahren und ergänzt die Therapiekonzepte durch kybernetisch-energetische Behandlungen und geistige Heilweisen sowie emotionales Mentalmanagement, welches auf den neuesten Kenntnissen der Psycho-Neuro-Immunologie und der Bewusstseinsforschung basiert. Dr.med. Ewald Töth kann im Bereich der Schröpftherapie auf eine langjährige Erfahrung und Forschungsarbeit zurückblicken. Sein Erfahrungswissen gibt er in Fortbildungsseminaren und Workshops sowie bei Kongressen internationaler und nationaler medizinischer Gesellschaften an Ärzte und Therapeuten weiter.

Gesundheitszentrum und Privat-Lehrpraxis

Die Schröpftherapie nimmt als Entgiftungs- und Regulationstherapie im Gesundheitszentrum für Ganzheitsmedizin Dr. Ewald Töth in Baden bei Wien einen wichtigen Stellenwert ein. Hier arbeiten Ärzte und Therapeuten, die u.a. in den neuesten Schröpfstechniken und in der Rückendiagnostik bestens ausgebildet sind.

www.bewusst-gesund-sein.at www.quantenmed.at
www.hildegardaderlass-toeth.at www.dr-toeth.at

Schröpf-Feuerstab nach Dr.med. Ewald Töth

einfache Handhabung • lange Brenndauer • kein Abfall wie Watte o.ä. • wiederverwendbar
Bestellung: RoDra e.U., Ing. Robert Drabek, www.rodra.eu

Broschüren für Gesundheitsinteressierte

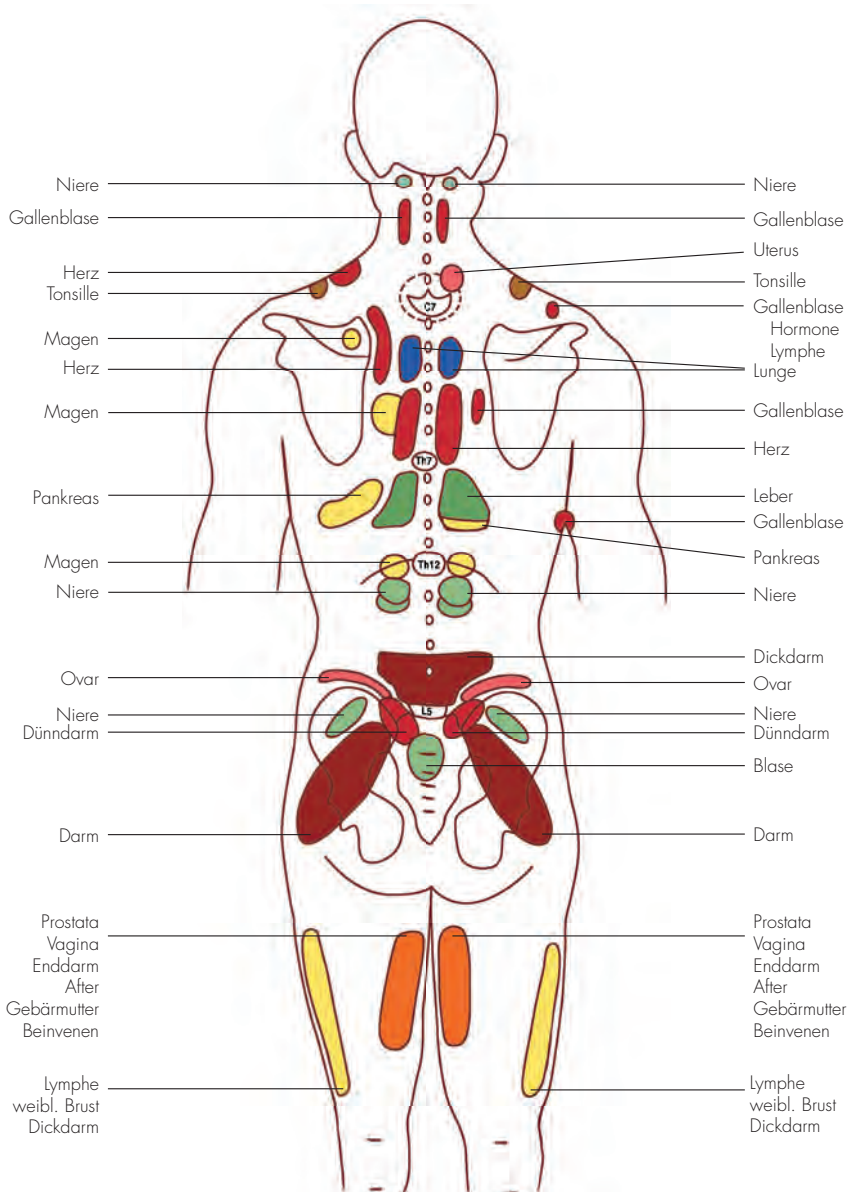
- „Ganzheitliche Basenkur nach Dr.med. Ewald Töth“
- „Basische Hautpflege nach Dr.med. Ewald Töth“
- „Licht-Quanten Medizin“
- „Ganzheitliche Darmsanierung nach Dr.med. Ewald Töth“
- „Hildegard-Aderlass nach Dr.med. Ewald Töth“
- „Mikrobiologische Naturkraft Dr. Ewald Töth®“
- „Lebensfeuer Stoffwechsel“
- „Physiologische Salze des Lebens“

Erhältlich auf Anfrage bei Ihrem Arzt, Therapeuten, Apotheke, Reformhaus, Drogerie usw.

Informationen für medizinische Fachkreise

Richten Sie bitte Ihre Anfrage per E-mail an office@quantenmed.at
Download: www.quantenmed.at

Schröpfzonen nach Dr. Ewald Töth





**Wissenschaftliche Gesellschaft für
Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung**
www.quantenmed.at

**Akademie für Gesundheits- und
Bewusstseinsbildung der Wissenschaftlichen
Gesellschaft für Quantenmedizin
und Bewusstseinsforschung**

Organisation Fortbildungen, Anfrage Fachbeiträge:
Licht-Quanten Naturprodukte GmbH
Mail: akademie@licht-quanten.com



**Gesundheitszentrum für
Ganzheitsmedizin Dr. Ewald Töth**
Ordination Dr.med. Dipl. Psych. Bärbel Kullik

2500 Baden, Lambrechtgasse 7/3
Tel.: 02252 / 42742
Mail: office@bewusst-gesund-sein.at

www.bewusst-gesund-sein.at
www.hildegardaderlass-toeth.at
www.dr-toeth.at

Diese Broschüre wurde
Ihnen überreicht von:

Ausgabe 02.2017 UVP € 4,50

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Wissenschaftliche Gesellschaft für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung
www.quantenmed.at / Fotos: © Archiv der Wissenschaftlichen Gesellschaft, © Fotolia.com